Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 44

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

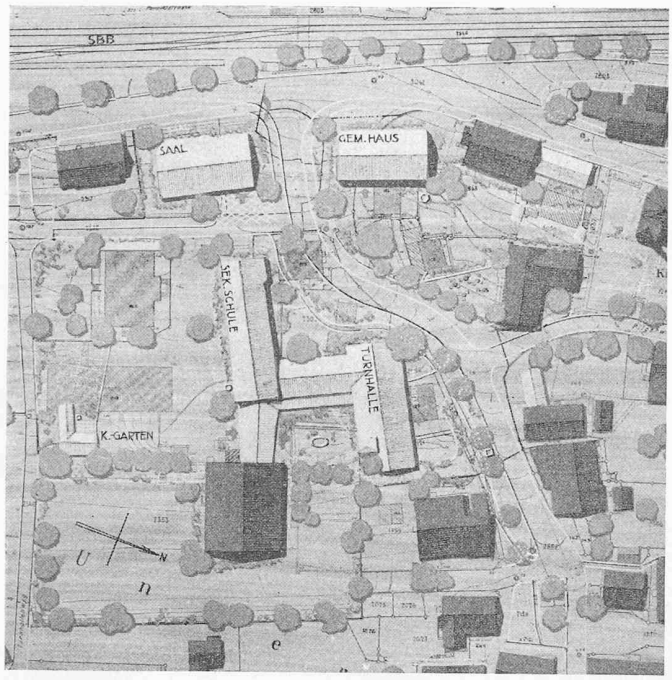
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



3. Preis (2700 Fr.), Entwurf Nr. 18, Verfasser A. JENNY, Arch. Lageplan 1 : 2000

Beste Lage für das Sekundarschulhaus ist das Gebiet am nördlichen Rande des bestehenden Pausenplatzes mit Orientierung nach Süd-Ost oder Süden. Die Zugänge und vor allem die Eingänge zum Primarschulhaus und Sekundarschulhaus werden mit Vorteil voneinander getrennt, ebenfalls die Pausenplätze. Im Hinblick auf eine rasche Ausführung der Turnhalle als erste Bauetappe ist die günstige Stellung der neuen Turnhalle seeseitig der bestehenden Turnhalle. Der Turnplatz sollte auf dem Areal der bestehenden Turnhalle und des Gemeindehauses angelegt werden. Sein Niveau ist tiefer als dasjenige des Pausenplatzes zu legen und durch Baum- und Strauchpflanzungen oder eventuell durch eine Mauer als Schallschutz abzutrennen.

Bei einer Neugestaltung der oberen Partie der Dorfstrasse ist bei gleicher künstlerischer Qualität derjenigen Lösung der Vorzug zu geben, die ohne oder doch nur mit unwesentlicher Aenderung der Dorfstrasse erfolgen kann und bei der auch die beiden schönsten bestehenden Bäume (Nussbaum und Linde) erhalten werden können.

Das Gemeindehaus muss in sinnvoller Art als Zentrum des Dorfes mit dem neuen Dorfplatz und der neuen räumlichen Gestaltung in Beziehung gebracht werden.

Die Kirche soll bei der Neugestaltung in engere Beziehung zum Dorfkern gebracht und ein Fussgängerweg vom Pilgerweg bis zur Kirche geführt werden. Der Pilgerweg als Strasse ist im Gebiete der Schulhausanlage als Fussweg auszugestalten.

Der Saalbau, in enger Verbindung mit der Schulhausanlage und seinen Plätzen, gestattet eine vielgestaltige Benützung für festliche Veranstaltungen der Gemeinde oder der Schule. Er kann zudem auf Terrain, das bereits im Besitze der Gemeinde ist, jederzeit erstellt werden.

An der Bahnhofstrasse neben der Post sollen Privatbauten mit Läden vorgesehen werden.

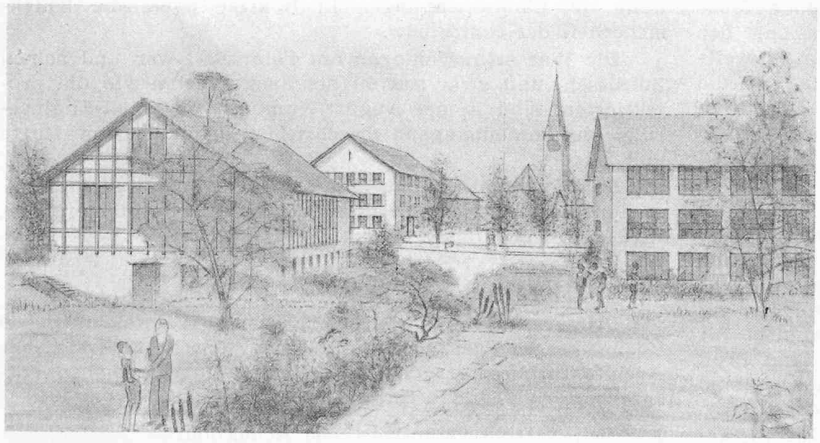
Schlussbetrachtungen

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig der ausschreibenden Behörde, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen.

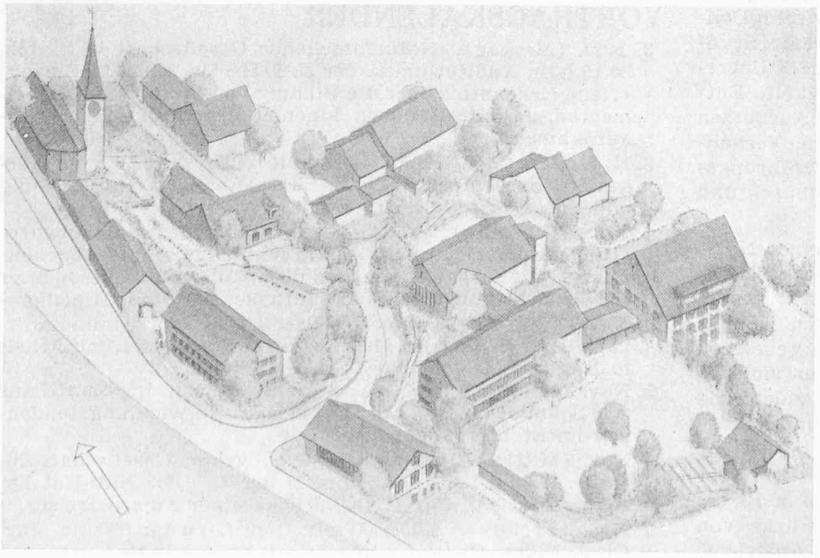
Rüschlikon, den 6. September 1947.

Das Preisgericht:

G. Meier, Arch. W. Schwegler, W. Strohmeier, Arch. H. Hofmann, Arch. A. H. Steiner, Arch. H. Weideli. Protokollführer: Ing. O. Sommer.



Blick aus Süden auf Saal und Gemeindehaus (links) und Sekundarschule (rechts)

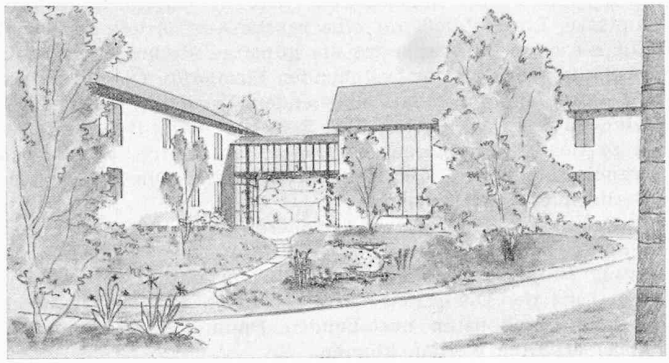


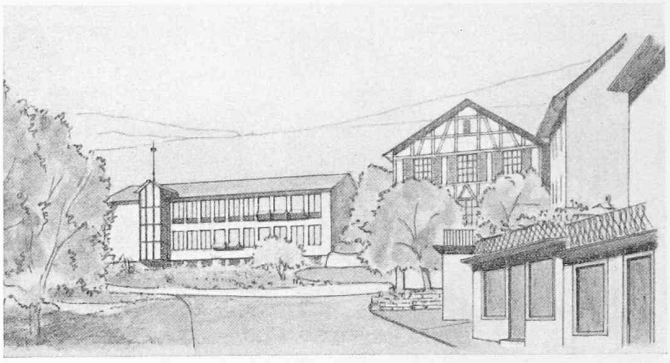
Gesamtbild aus Südwesten

MITTEILUNGEN

Die Wiederherstellung der bombenzerstörten Edertalsperre ist in «Hoch- und Tiefbau» vom 23. August eingehend beschrieben. Die 20 m tiefe und 65 m breite Lücke in der Massivsperre wurde durch Mauerung geschlossen, dann die gesamte Wasserseite auf 6 m Tiefe mittels umfangreichen Zementinjektionen verdichtet und zuletzt mit Hilfe von Kernbohrungen und einem neuen Horizontalstollen ein ganz neues Drainagesystem eingebaut. Hinsichtlich der Einzelheiten sei auf den interessanten, gut bebilderten Aufsatz verwiesen; wir entnehmen ihm hier nur die folgenden, wichtigsten Daten: Injektionsbohrungen alle 2 m, 8 m lang, Injektionsdruck 6 at, Arbeitsaufwand 6 h/m Bohrloch einschliesslich Injektion. Drainagebohrungen ∅ 90 bis 140 mm, alle 1,5 bis 2,6 m, Bohrleistung 1,5 bis 3,5 m pro Schicht, mittlere Bohrlochlänge 45 bis 50 m, total 5500 m Kernbohrung. Stollenvortrieb im Mauerwerk 0,55 m bzw. 1,73 m³ pro Tag (ohne Sprengen!), Arbeitsaufwand 60 h pro m³ Mauerwerk. Die von Philipp Holzmann durchgeführten Reparaturarbeiten dauerten ein Jahr.

Die Keller des Terrace Plaza Hotels in Cincinnati, Ohio, reichen bis 16,90 m unter Strassenniveau hinunter. Fels wurde keiner angetroffen, doch konnten die Fundamente auf recht tragfähige Kiessandschichten abgestellt werden. Günstigerweise lag während des Baues der Grundwasserspiegel, der stark von der Wasserführung des Ohio abhängig ist, ständig unter der Fundamentsohle. Obschon nun die Baustelle rings von Gebäuden mit hochliegenden Fundamenten umgeben ist, entstanden an den Nachbargebäuden keinerlei Schäden, da die Umschliessung der Baugrube mit Spundwänden



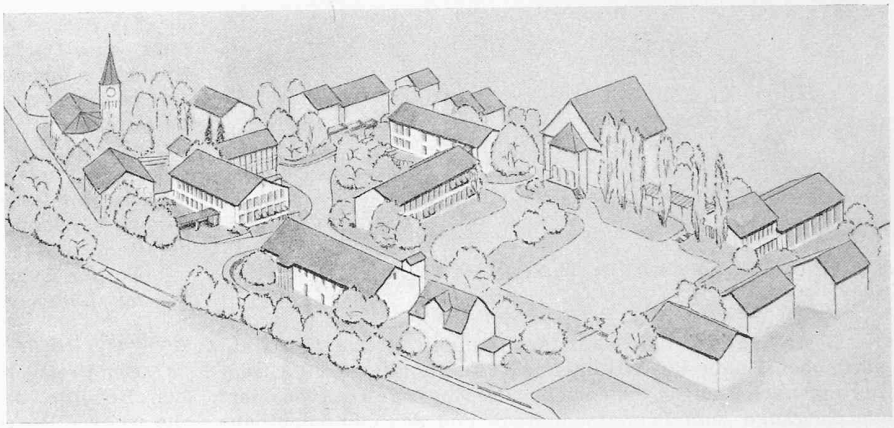


Neue Schulhäuser aus Norden, mit Eingang

Wettbewerb Rüschlikon

Gemeindehaus und Wirtshaus Rose aus Osten

4. Preis, 2400 Fr. Entwurf Nr. 13.
Verfasser: J. FREI, Arch.
Rechts Schaubild aus Südwesten



und speziell auch deren Ausspriessung mit äusserster Sorgfalt vorgenommen wurde. Die interessante Tiefbauarbeit ist in «Engineering News-Record» vom 10. Juli mit allen wünschenswerten Einzelheiten beschrieben.

Elektrische Ausrüstungen für Triebfahrzeuge. In einer sehr reichhaltigen Sondernummer des «Bulletin Oerlikon» vom Juni 1947 beschreiben L. H. Leyvraz und C. Bodmer unter diesem Untertitel Baugrundsätze und Einzelfragen der Konstruktion, der Werkstoffauswahl und der Werkstattausführung für die elektrischen Ausrüstungsteile von Triebfahrzeugen. Es handelt sich hierbei nicht um umwälzende Neuerungen, sondern um eine fortwährende Verfeinerung der Einzelheiten im Sinne günstigster Materialausnützung, weitgehender Gewichtsersparnis und bester Anpassung an die Betriebserfordernisse. Die beschriebenen Neuerungen beziehen sich auf die Motoren, die Schalt- und Steuerorgane, die Stromabnehmer, die Hilfsmaschinen und die Leitungen und zwar sowohl für Einphasenwechselstrom als auch für Gleichstrom.

Persönliches. Der Verwaltungsrat der SBB hat in seiner Sitzung vom 3. Okt. als Chef der Abteilung für Bahnbau und Kraftwerke, an Stelle des in den Ruhestand tretenden Dr. A. Bühler, gewählt Dipl. Ing. Otto Wichser, bisher Stellvertreter des Oberingenieurs dieser Abteilung. — Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Lüttich hat Prof. Dr. M. Roš zum Doctor honoris causa ernannt. Ferner sind Prof. Roš und Prof. Dr. F. Stüssi Ehrenmitglieder der A.I.Lg. (Association des Ingénieurs sortis de l'école de Liège) geworden.

Ein Kurs über Ausdruck und Verhandlung in Zug von Dr. F. Bernet beginnt am 20. November. Er ist auf zehn Donnerstagabende bis Februar 1948 verteilt. Kursprogramm: Protokollführung, Hilfsmittel des Ausdrucks, gewinnendes Ueberzeugen, Behandlung von Einwänden, Schlagfertigkeit, Entschlusskraft und Initiative, rationelles Lesen und Ausnützen von Dokumentationsstellen, Verkehr mit Behörden, Verhandeln in unsern Verhältnissen und mit Ausländern, Erfahrungsaustausch, Uebungen. Programme beim Verlag Mensch und Arbeit, Bahnhofstrasse 82, Zürich.

Gummibeläge für Stallböden werden nach einer Notiz aus «Génie Civil» vom 15. Juli 1947 durch die «Rubber Stichting» in Delft (Holland) seit 1938 ausprobiert. Am besten hat sich bisher ein Belag aus hartgepressten, gerillten Gummiplatten bewährt, die mit Agraffen auf der leicht geneigten Betonunterlage befestigt sind. Die Platten erwiesen sich als widerstandsfähig gegen Abnützung und erlaubten zudem das völlige Weglassen von Streue, ohne dass die Tiere unter Kälte gelitten hätten.

Druckleitungs-Probleme sind in der Mai/Juni-Nummer von «La Houille Blanche» eingehend behandelt, so z. B. die Umschnürung der Rohre mit Kabeln, die Blechstärke von im Fels verlegten Leitungen, der Rohrschutz durch Anstriche, die experimentelle Bestimmung der Druckverluste, die Berechnung der Längsspannungen in Rohrleitungen, die Knicksicherheit der Rohre usw.

Die Wasserkraftanlagen am Colorado-River und seinen Zuflüssen, und zwar sowohl die ausgeführten wie die projektierten, sind in der August-Nummer von «Civil-Engineering» zusammenhängend beschrieben, begleitet von Karte und Bildern.

Das Kunstgewerbemuseum Zürich veranstaltet eine Ausstellung schweizerischer Keramik, die heute um 16 h eröffnet wird und drei Monate dauert.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus und Kindergarten in Weinfelden (S. 530 lfd. Jgs.). Das Preisgericht hat dem Wunsche verschiedener Architekturbureaux, den Eingabetermin zu verschieben, entsprochen. Der Eingabetermin ist nun der 29. Februar 1948.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

VORTRAGSKALENDER

3. Nov. (Montag). Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium II der E. T. H. Dr. *M. Rikli*, Zürich: «Neue Erkenntnis über die Bildung von Wolken und Nebelmeeren, vermittelt durch kinematographische Zeitrafferaufnahmen».
3. Nov. (Montag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Dr. *W. Guldimann*: «Entwicklung und Stand des Weltluftverkehrs».
4. Nov. (Dienstag). S. I. A. Bern. 20.15 h in der Schulwarte (Helvetiaplatz): Prof. *A. Abel*, Techn. Hochschule München: «Neue Möglichkeiten der Stadtbaukunst mit besonderer Berücksichtigung des Wiederaufbaues der Stadt München».
4. Nov. (Dienstag). Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus Saffran. Ing. Dr. *Max Koenig*: «Von Reisen und Arbeit in England, Irland und USA».
5. Nov. (Mittwoch). S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. *F. Stüssi*: «Entwicklungstendenzen im Stahlbrückenbau».
5. Nov. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. 19.30 h im Auditorium II der E. T. H. Nat.-Rat Dr. *Eugen Dietschi*, Basel: «Eindrücke einer Amerikareise».
7. Nov. (Freitag). S. I. A. Winterthur. 20 h im Casino. Ing. Dr. *J. Killer*, Baden: «Die Gestaltung von Ingenieurbauten und deren Einfügung in die Landschaft».